



Gemeinde **Hildisrieden**

Jahresbericht des Gemeinderates 2017

Ressort Präsidiales – Christoph Troxler

Allgemeines und Gemeinderat

Das Jahr 2017 wurde geprägt durch diverse Weichenstellungen für die Zukunft. Der Gemeinderat hat Vorbereitungen getroffen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM 2 per 01.01.2018 und es wurden diesbezüglich auch erste Kurse besucht. Die Änderungen in der Gemeindeordnung wurden definiert.

Es gab aber vor allem personelle Änderungen. Am 07. August wurde Monika Emmenegger als neue Gemeindepräsidentin in stiller Wahl bestätigt. Ebenfalls wurde Mathias Rub in stiller Wahl für den abtretenden Robert Emmenegger in die Rechnungs- und Controlling-kommission gewählt. Beide haben den Amtsantritt per 01.01.2018. Per 01. August ist das Präsidium der Musikschulkommission von Brigitte Müller an Yvonne Zurfluh übergegangen.

Am 28. Oktober hiess es im ganzen Kanton Wirken, eine Imagekampagne initialisiert vom Gemeindeschreiberverband. In den ehemaligen Posträumlichkeiten wurden Bilder von unserem Dorf ausgestellt. Es konnten neuste Bilder von unserem Dorf digital bestellt werden. Mittels einem Kreuzworträtsel wurden öffentliche Infrastrukturen in unserer Gemeinde vorgestellt. Die Gemeindemitarbeiter im Werkdienst und Schulhaus haben der Bevölkerung ihre Arbeit vor Ort vorgestellt. Zudem konnten wir unsere Vision „Lebensturm“ vorstellen.

Am 24. September konnte die Bevölkerung an der Urne über einen Sonderkredit von 3 Mio. für die Sanierung der Schulhäuser befinden. Die Vorlage fand mit einem Ja-Stimmen Anteil von 78 % eine grosse Zustimmung.

Das Projekt „Förderung der Vereine“ wurde mittels einer Arbeitsgruppe erarbeitet und der Gemeinderat konnte daraus mehrere konkrete Massnahmen beschliessen. Eine Massnahme ist die Senkung der Raummietgebühren im Impuls und der Schüür für die Vereine.

Im Frühling hat sich der Gemeinderat anlässlich eines Apéros mit dem lokalen Gewerbe getroffen. Es fand ein reger gegenseitiger Meinungsaustausch statt und der Gemeinderat konnte aktuelle Informationen abgeben.

Gemeindeverwaltung

Per 01.05.2018 geht der Gemeindeschreiber René Müller in Pension. Im August 2017 wurde die Stelle ausgeschrieben. Unter den Bewerbern war auch unserer ehemaliger Leiter Steueramt Alex Estermann. Der Gemeinderat hat nach einer umfassenden Evaluation sich für Alex Estermann entschieden und ihn gewählt. Per 01.03.2018 wird uns unsere Mitarbeiterin auf der Verwaltung Frau Stefanie Gisler leider auch verlassen. Sie nimmt eine neue Herausforderung bei der Gemeinde Hochdorf an. Im Rahmen der allgemeinen Umstrukturierung wird diese Stelle nicht mehr besetzt.

Das Projekt digitale Langzeitarchivierung konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Ebenfalls konnte die digitale Signatur mit dem Kreditorenworkflow eingeführt werden. Somit ist das papierlose Büro in der Gemeindeverwaltung weitgehend Tatsache.

Am 06. Dezember fand im Baumhaus eine Weiterbildungsveranstaltung für sämtliche Gemeindeangestellten inkl. Gemeinderäte zum Thema Kommunikation statt.

Klausurtagung

Die Klausurtagung fand am 20. März im Seminarhotel Nottwil statt. Hauptthemen waren die Einführung von HRM 2 und die Umnutzung des Feuerwehrlokals. Zwei Vertreter der Feuerwehr oberer Sempachersee erläuterten dem Gemeinderat die bevorstehenden Umstrukturierungen bei der Feuerwehr.

Gemeindeversammlungen

An der Gemeindeversammlung vom 23. Mai haben die Teilnehmer der Rechnung 2016 zugestimmt.

Ebenfalls gab es Zustimmung zur Einbürgerung von Miguel Aparicio.

Die Sonderkreditabrechnung für den Erwerb der Posträumlichkeiten wurde ebenfalls zugestimmt.

Für die Mitglieder des Urnenbüros standen Gesamterneuerungswahlen auf der Traktandenliste. Frau Marie Theres Weber und Herr Ruedi Zihlmann wurden neu ins Urnenbüro gewählt für die abtretenden Pius Fleischli und Rita Burri. Die anderen Mitglieder wurden im Globo bestätigt.

An dieser Gemeindeversammlung wurde ausführlich über die Sanierung der Schulhäuser orientiert im Hinblick auf die Urnenabstimmung im Herbst.

Am Schluss wurden Verabschiedungen vorgenommen und allgemeine Fragen beantwortet.

An der sehr gut besuchten Budgetversammlung vom 30. November wurde über das Budget 2018 inkl. dem gleichbleibenden Steuerfuss von 1.75 Einheiten befunden. Sämtlichen Anträgen des Gemeinderates wurde zugestimmt.

Zustimmung fand auch der Beschluss über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an Frau Neumann Carina.

Dem beantragten Sonderkredit für den Umbau des Feuerwehrlokals in eine Bibliothek und Einrichtung von Tagesstrukturen (Mittagstisch) wurde ebenfalls grossmehrheitlich zugestimmt.

Im Zusammenhang mit dem neuen Finanzhaushaltsgesetz der Gemeinden müssen alle Gemeinden ihre Gemeindeordnung bis 01.01.2018 anpassen, damit sie mit HRM2 kompatibel sind. Die Gemeindeversammlung hat diesen Änderungen einstimmig zugestimmt.

Die wilde Riedhilde wurde mit grossem Applaus an Werner Albisser für seine grossen Verdienste zu Gunsten der Allgemeinheit verliehen.

Am Schluss wurde der neue Gemeindeschreiber Alex Estermann vorgestellt, es wurden Verabschiedungen vorgenommen und allgemeine Fragen beantwortet. Das Apèro wurde durch die Männerriege ausgeschenkt (Projekt Vereinsförderung).

Neuzuzügeranlass

Der Neuzuzügeranlass am 6. Mai war auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht. Es nahmen ca. 40 Personen teil. Der Gemeinderat, die Schule, die Kirchgemeinde und die Feuerwehr konnten sich vorstellen und Fragen beantworten. Beim anschliessenden Brunch entstanden rege Diskussionen mit den Neuzuzügerinnen und Neuzuzügerern.

Jungbürgerfeier

Am 20. Oktober hat der Gemeinderat alle Jugendlichen, welche in diesem Jahr das 18. Altersjahr erreichen, zur Jungbürgerfeier eingeladen. Dieses Jahr wurden wir von der Firma e.luterbach ag herzlich empfangen. Die Jungbürger konnten aus erster Hand vom CEO viel Wissenswertes über eine sehr innovative und international tätige Firma erfahren. Die Industrie 4.0 ist bereits Teil der Strategie im digitalen Umfeld der Firma. Zum Nachtessen ging es dann auf den Hof von Urs Amrein. Zur Auflockerung wurde gemeinsam der Kurzfilm "Ü18" geschaut. Dieser Film zeigt in jugendlicher Frische die Rechte und Pflichten eines Jungbürgers auf. Mit der Übergabe des Einwohnerbriefes und der Broschüre "Der Staat" endete eine weitere schöne Jungbürgerfeier.

Personalanlass

Am 14. Juni fand der alljährliche Personalanlass mit den Gemeindeangestellten statt. Diesmal wurde dieser Anlass vom Leiter Steueramt, Mario Aeschlimann organisiert. Nach dem Besuch der Mundo AG in Rothenburg marschierten wir mit 2 Apéro-Zwischenhalten zum Rest. Bahnhöfli wo wir ein feines Nachtessen geniessen konnten.

Gemeindemarketing

Die Vision, ein Aussichtsturm irgendwo auf unserem Gemeindegebiet, wurde weiterverfolgt und es ist ein Businessplan entstanden. Auf dieser Basis sollen die weiteren Schritte eingeleitet werden.

Urnenbüro

Das Urnenbüro hatte 3 Einsätze zu leisten, welche allesamt reibungslos über die Bühne gingen.

Rose

An den 3 Rose-Sitzungen mit den Gemeindepräsidenten der beteiligten Gemeinden wurde unter anderem intensiv über die räumliche Entwicklung in unserer Region diskutiert. Der Gedankenaustausch unter den Präsidenten war wieder einmal sehr wertvoll und soll auch zukünftig weitergeführt werden.

Ressort Finanzen – Stephan Wolf

Umwelt und Raumordnung

Siedlungsentwässerung

Die Erneuerungsarbeiten am Abwasserleitungswerk nach Prioritäten des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) wurden weitergeführt. Im Siedlungsgebiet wurden gemäss dem generellen Entwässerungsplan werterhaltende Kanalreinigungen ausgeführt. Im Birkeweg war im Zusammenhang mit der Sanierung der Birkewegstrasse der Bau einer neuen Meteorwasserleitung geplant. Diese Investition konnte im 2017 nicht umgesetzt werden und die Investition wurde im Rahmen der Investitionsrechnung 2018 nochmals beantragt.

Natur- und Umweltschutz

Die Umweltkommission hat sich hauptsächlich mit der Weiterentwicklung des Vernetzungsprojektes beschäftigt. Zudem hat sie aus dem Mehrjahresprogramm des Energieleitbildes die Arbeitsschwerpunkte 2017 erarbeitet und das Projekt Sonnenweg weiterverfolgt.

Entsorgung

Die Papier- und Kartonsammlungen durch die Pfadi und die HSV-Junioren wurden an 5 Sammeltagen durchgeführt. Die Logistikdienstleistungen und Verwertung des Papiers und Kartons durch die Dienstleister des GALL haben sich inzwischen nach einigen Startschwierigkeiten gut eingependelt.

Das Grüngut wurde 20 mal eingesammelt, die Wintertour im Januar konnte wiederum durchgeführt werden. Der Häckselservice wurde wieder 6 mal angeboten. Das Grüngut konnte rund zu einem Viertel in der Biogasanlage ESR AG energetisch verwertet.

Bei der Sammlung des Haushaltkehrichts wurden inzwischen mehrere unterirdische Abfallcontainersysteme eingerichtet. Diese haben sich vor allem für die neu erstellten Mehrfamilienhäuser bewährt. Somit dürften sich diese weiter verbreiten.

Friedhof

Es haben 14 Bestattungen (Vorjahr 15) stattgefunden. Bei der Friedhofanlage sind verschiedene werterhaltende Arbeiten ausgeführt worden. Die langjährige Friedhofmitarbeiterin Margrith Bachmann wurde per Ende 2017 verabschiedet. Diese Unterhalts- und Reinigungsarbeiten werden zukünftig vom Werkdienst erledigt.

Finanzen und Steuern

Steuern

Der gesamte Steuerertrag lag im Vergleich zum budgetierten Steuerertrag bei 102.7 % und im Vergleich zum Vorjahr bei einem Index von 94.6 %. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Steuerfuss auf 2017 um 0.1 Einheiten auf 1.75 Einheiten gesenkt wurde. Dennoch lag der Ertrag des laufenden Jahres mit einem Index von 100.4 % auf Vorjahresniveau. Die Steuersenkung konnte folglich durch das Wachstum und der Anstieg der Steuerkraft vollständig kompensiert werden. Die Nachträge erreichten in Bezug auf den Voranschlag einen Index von 146 %, lagen aber mit einem Index von 77 % deutlich unter Vorjahr. Die Grundstückgewinnsteuern erreichten einen Vorjahresindex von 78 % und im Vergleich zum Voranschlag einen Index von 159 %. Die Handänderungssteuern erreichten einen Vorjahresindex von 90 % bzw. einen Budgetindex von 62 %. Zusammengefasst lagen diese beiden wichtigsten Sondersteuern punktgenau im Voranschlag.

Der Veranlagungsstand lag per Ende 2017 (definitive Veranlagung auf Basis 2016) bei den Unselbstständigen bei 83 % (Vorjahr 86 %) und bei den Landwirten und Selbstständigerwerbenden bei 29 % (Vorjahr 40 %).

Finanzen

Die weitere Entwicklung der finanziellen Situation im Hinblick auf das Budget 2018 und den Finanzplan ab 2019 wurde geprüft. Anlässlich dieser Finanzplanung hat der

Gemeinderat zu Handen der Gemeindeversammlung vom November 2017 beantragt, den Steuerfuss per 2017 auf 1.75 Einheiten zu belassen.

Die Laufende Rechnung 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 569'007.- ab. Dieser Abschluss 2017 liegt deutlich über dem budgetierten Ertragsüberschuss von Fr. 34'364.-. Das Ergebnis verbesserte sich somit gegenüber dem Voranschlag um Fr. 534'643.-

Durch den erzielten Ertragsüberschuss kann weiteres Eigenkapital aufgebaut werden. Durch den sehr deutlichen Rückgang der Bautätigkeit muss mit einem weiteren Rückgang der Sondersteuern gerechnet werden. Im Weiteren wird der Druck seitens Kanton auf die Übernahme von Aufgaben und Kosten durch die Gemeinden noch zunehmen, wie dies bereits beim Voranschlag 2017 der Fall war. Darum ist in Zukunft mit weniger erfreulicheren Rechnungsabschlüssen zu rechnen. Durch den Aufbau von Eigenkapital ergibt sich ein finanzieller Spielraum, damit kommende Finanzplanperioden mit gegebenenfalls negativen Rechnungsabschlüssen verkräftet werden können. Eine allfällige Anpassung des Steuerfusses soll nachhaltig sein und anlässlich der Aufgaben- und Finanzplanung im Rahmen des nächsten Budgetprozesses überprüft werden.

Einführung HRM2

An der Gemeindeversammlung vom November 2017 wurde die Anpassung der Gemeindeordnung per 1.1.18 einstimmig genehmigt. Somit kann das HRM2 gemäss neuer Finanzhaushaltsgesetzgebung eingeführt werden.

Ressort Soziales – Gerda Jung

Wohnen im Alter

Wohnen im Alter, Regionales Altersleitbild, Ü 65, Gesundheit im Alter und vieles mehr sind präsenste Themen, die uns im täglichen Leben begegnen.

Für das Projekt „Wohnen im Alter“ am Kreisel wurden wieder verschiedene Abklärungsrounden, mit aussenstehenden Organisationen und Fachleuten gemacht. So dass bis ans Ende des Jahres klar wurde, dass es ein gemeinnütziger Bau, in dem das erweiterte Angebot der Dienstleistungen durch eine zweite Organisation angeboten werden soll. Nun werden Details geklärt von der effektiven baulichen Umsetzung.

Nach wie vor sind alle bestehenden Organisationen „im Alter in Hildisrieden“ ganz wichtige Organe, die zum gedeihen unserer Gemeinde im Bereich Ü65, viel beitragen und auch im Projekt „am Kreisel“ beitragen werden.

Das Regionale Altersleitbild ist erstellt. Die ersten Leuchttürme sind definiert und werden in gewissen Gemeinden angewendet. Hildisrieden wird sich auch an den Leuchttürmen beteiligen in der kommenden Zeit.

Jugendarbeit

Die **Frühinterventionsgruppe**, welche seit November 2009 mit Rain besteht, lebt und gedeiht weiter. Die Verantwortlichen (Schulleiter, Schulsozialarbeiter, Gemeinderäte Ressort Soziales von Hildisrieden und Rain) treffen sich zu regelmässigen Sitzungen. So kann schnell reagiert werden, wenn sich schwierige Situationen rund um Kinder und Jugendliche abzeichnen.

Mit dem Projekt „**Midnight Sports -Jugendträff**“ – einem Freizeitangebot für Jugendliche – ist eine gute Zusammenarbeit mit Rain, im Bereich der Jugendarbeit, umgesetzt. Der Anlass findet abwechslungsweise in Rain und Hildisrieden, jeweils von 20.00 – 23.30 Uhr für Jugendliche ab der 1. ISS statt. Die Teilnahme ist gross, zur Freude aller Organisatoren. Quartalsweise werden die Austragungsabenden im Panorama veröffentlicht.

Das Projekt **Luegsch** (www.luegsch.net) ist ein wichtiges Puzzleteil einer umfassenden Suchtprävention in der Gemeinde, denn es unterstützt die veranstaltenden Vereine mit Hilfsmitteln und Beratung. Der Leiter des Projekts ist Adrian Schuler, eine lokale Fachperson mit Wissen im Veranstaltungs- und Supportbereich.

Die **JUKO – Jugendkommission** hat sich im 2017 erweitert. Neu zur Gemeinde (Gerda Jung), Lehrperson (Petra Berchtold), Elternforum (Kathrin Wolf) und Jugendarbeiter (Adrian Schuler), ist auch die Kirche (Brigitte Müller), Jugend (Louis Schnurrenberger – Pfadi Bäseries), Gewerbe (Daniel Estermann), die Schule / Schulsozialarbeiterin (Martin Flückiger) und Eltern (Bea Escher) Mitglied in der Kommission. Via Hochschule Luzern Arbeit konnten zwei Studierende gefunden werden, die sich mit der Idee JugendRAUM befassen. Sie erarbeiten bis im Sommer 2018 ein Projektbeschrieb aus für die Gemeinde.

Als Kommission wurde die Überarbeitung des Jugendleitbildes und des Pflichtenheftes in Angriff genommen.

Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen – Mittagstisch

Seit dem Schuljahr 2011/2012 bietet die Gemeinde Hildisrieden in Zusammenarbeit mit dem Verein Seevogtey die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen an.

Folgende Elemente werden angeboten

- Ankunftszeit vor der Unterrichtszeit am Morgen
- Mittagstisch 12.00 – 13.30 Uhr
- Betreuung, Begleitung, Hausaufgaben 13.30 – 15.30 Uhr
- Betreuung, Hausaufgaben 15.30 – 18.00 Uhr

Alle Elemente werden dezentral durch vom Verein Seevogtey angestellte Tagesfamilien in Hildisrieden angeboten.

Als Ergänzung zu diesem umfassenden Angebot, wurde der Mittagstisch in der Schule Hildisrieden aufgebaut und umgesetzt. So fand vom August 2015 bis Juli 2017, jeweils Dienstag und Donnerstag von 11.45 – 13.30 Uhr und ab August 2017 Montag, Dienstag und Donnerstag der Mittagstisch unter der Betreuung von Bernadette Estermann und Eva Ritter statt. Die Nachfrage ist gross, so ergänzte man im Sommer 2017 das Angebot mit dem Montagsmittagstisch.

Durch den Entscheid der Gemeindeversammlung vom November 2017, gibt es die tolle Aussicht, den Mittagstisch ab Sommer 2018 ins umgebaute Feuerwehrlokal zu verschieben. Alle freuen sich.

Asylwesen 2017

Da der Kanton die zugewiesenen Asylsuchenden, vorläufig Aufgenommenen und anerkannte Flüchtlinge im 2015 nicht mehr in den bestehenden Unterkünften unterbringen konnte, verpflichtet er, wie im Sozialhilfegesetz vorgesehen die Gemeinden, Unterkünfte zur Verfügung zu stellen.

Die zugewiesene Anzahl ergab sich mit dem Verteilschlüssel auf der Basis der Einwohnerzahl, im 2015. Hildisrieden mit über 2055 Einwohnern musste total 25 Personen aufnehmen.

Der Flüchtlingsstrom im Allgemeinen hat sich inzwischen etwas entspannt. Die Gemeinden, welche ihre Aufnahmepflicht nicht oder nur teilweise erfüllt haben, müssen ab Jahresende 2016 keine Ersatzabgabe pro Person und Tag mehr entrichten.

Die Entwicklung im Asylwesen ist sehr offen. Der Kanton wird in Zukunft die Neuankommlinge direkt in ein Asylzentrum nehmen und ihnen dort die Grundregeln des CH – Lebens erlernen. Erst wenn sie „selbständig“ sind, werden sie in die umliegenden Wohnungen im Kanton verteilt.

Zurzeit leben in Hildisrieden 22 Personen. Im Haus der Hochdorferstrasse 2, leben 18 Eritreer im Alter von 20 – 37 Jahren. Weiter noch eine Familie in einer Wohnung im Sagerhus. Im Frühling 2016 hatte sich eine Gruppe von Freiwilligen gebildet, die sich in den Bereichen Deutschunterricht, Gesundheit, gemeinnützige Arbeit und allgemeine Aktivitäten engagierten und noch engagieren, um so unsere Kultur und gesellschaftliche Regeln näher zu bringen. So fand im August 17 ein Sommerfest statt, das die zwei Kulturen (Eritrea und Schweiz) erfahren lies. Die Männer sind sehr glücklich in Hildisrieden zu sein und schätzten die Offenheit und Unterstützung sehr.

Inzwischen ist das Aufenthaltsbewilligungsverfahren voll im Gange. Gewisse Eritreer haben die B – Bewilligung und andere haben eine Ablehnung erhalten. D.h. alle mit B – Bewilligung müssen ihr Deutschniveau auf B1 bringen und sich um eine Arbeitsanstellung oder Ausbildungsplatz bemühen. Dabei werden sie vom SAH (Schweizerisches Arbeitshilfswerk) unterstützt. Es gibt auch Anstellungen direkt bei unserem einheimischen Gewerbe – dafür danke ich herzlich all die offenen Gewerblern / Arbeitgeber. Weiter wird im Bereich der gemeinnützigen Arbeit, in der Gemeinde immer wieder gewirkt – herzlichen Dank an Jörg Schürmann.

Ressort Bauen – Daniel Zwimpfer

Buamt

Im Jahr 2017 wurden 28 Baugesuche eingereicht. Davon wurden 20 Baubewilligungen erteilt. 5 Baugesuche sind noch in der technischen Prüfung und bei 3 Gesuchen

wird es zu einer Einspracheverhandlung kommen. Die Anzahl der Bewilligungen liegt damit knapp unter der vom Vorjahr und bewegt sich im Vergleich zum Jahr 2015 bei 68 %.

Mit dem Abschluss der Arbeiten im Feldacher konnte eines unserer grossen Projekte abgeschlossen werden. Die Miet- sowie auch die Eigentumswohnungen sind belegt und die Bewohner können sich nun an der schönen Aussicht erfreuen. Mit den Bautätigkeiten im vergangenen Jahr stellen wir auch fest, dass immer mehr PVA Anlagen verbaut werden. Dies ist erfreulich, da somit Ressourcen geschont werden.

Nach eingehenden Prüfungen konnte nun auch der Gestaltungsplan Burehof Mitte bewilligt werden. Ein Vorprojekt wurde der Baukommission bereits vorgelegt und wir freuen uns auf die kommenden Planungsphasen. Auch der Bebauungsplan Dorf wurde im vergangenen Jahr detailliert ausgearbeitet. Zurzeit werden Verkehrs- und Lärmgutachten erstellt und wir gehen davon aus, dass wir im Jahr 2018 den Bebauungsplan der Gemeinde vorlegen können.

Raumplanung

Mit dem neuen BZR werden wir in den kommenden Jahren kein neues Land mehr einzonieren können. Möglich sind nur Um- oder Aufzonungen. Die noch vorhandenen Landreserven sollen daher optimal genutzt werden, um die im Leitbild angestrebte Bevölkerungszahl von 2300 zu erreichen.

2018 beginnen wir mit der Ortsplanungsrevision. Um die Bevölkerung im Vorfeld umfassend informieren zu können, wird eine öffentliche Veranstaltung geplant, an der offene Fragen geklärt werden können.

Strassenwesen

Im vergangenen Jahr wurde der Strassenabschnitt Hildisrieden-Rain zum grössten Teil fertig gestellt. Die noch fehlende Deckschicht konnte infolge der Witterung im Herbst nicht mehr eingebaut werden und soll nun im Frühling erstellt werden. Zur Strasse wurde der Fuss- und Radweg in den Winterdienst aufgenommen sodass man sicher von Hildisrieden nach Rain gelangen kann.

Neu konnten im vergangenen Jahr die Statuten der Strassengenossenschaft Schlüsselrain angepasst werden. Eine erste Einschätzung für anfallende Sanierungsarbeiten durch die Baukommission ist erfolgt.

Ressort Bildung – Rolf Graf

Sport und Tourismus

Vereine

Nach verschiedenen Reklamationen im Bereich Raumreservierungen hat in diesem Jahr eine ausserordentliche Vereinskonzferenz stattgefunden. In dieser Konferenz konnten die Differenzen beseitigt werden und es wurde auf vielseitigen Wunsch die jährliche Vereinskonzferenz als Koordination der Reservierungen wieder ins Leben gerufen. Diese Koordinationssitzung fand dann auch im September statt und wird in den kommenden Jahren weitergeführt. Im Weiteren wurde das Pflichtenheft für die Benutzung der Schulanlage mit Einbezug der Vereine überarbeitet und auf den 01.01.2018 in Kraft gesetzt. Das Ziel der Ueberarbeitung war eine ca. 50 % finanzielle Entlastung der einheimischen Vereine

Tourismus

Der Gemeinderat hat die Mitgliedschaft bei Tourismus Sempachersee auf Ende 2017 gekündigt. Er will den markant steigenden Mitgliederbeitrag zu Gunsten eigener Projekte in der Gemeinde einsetzen.

Öffentliche Sicherheit

Zivilschutz Oberer Sempachersee

Die Kommission beschliesst, dass pro Jahr 1'000 Mann Tage für die Ausbildung und den Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft eingesetzt werden kann.

Bei externen Leistungen durch die ZSO Region Sursee beschliesst die Kommission, dass diese den Veranstaltern in Rechnung gestellt werden.

Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft für die Vertragsgemeinden werden nicht in Rechnung gestellt.

Da die Stadt Sempach in Zukunft mit dem HRM2 arbeiten wird, betrifft dies auch die ZSO Region Sursee. Dies setzt voraus, dass eine Anpassung des Gemeindevertrags vorgenommen werden muss sowie verschiedene Abläufe. Die Kommission erstellt eine neue Leistungsvereinbarung. Diese wird anschliessend parallel mit dem neuen Gemeindevertrag zur Unterschrift an die Gemeinden versandt.

Der Antrag der Gemeinde Hildisrieden für einen Einsatz zu Gunsten des Projektes Lebensturm wurde unter Vorbehalt bewilligt.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Oberer Sempachersee hat in diesem Jahr die Neuorganisation vollzogen und ist an der Gesamtübung in der Neuorganisation mit zwei Zügen erfolgreich angetreten.

Bfu Beratungsstelle für Unfallverhütung

In diesem Jahr fanden verschiedene Grund- und Weiterbildungskurse im Bereich Absturzsicherung und Glasbau statt.

Militär – Wehrmännerentlassung

Den entlassenen Wehrmännern wurde ein Gutschein für einen Brunch im roten Löwen zugeschickt.

Liegenschaften Schule

Ausgeführte Arbeiten

Grössere Kosten und Aufwand verursachten im 2017 folgende Arbeiten:

- WC Erneuerung im EG Dorfschulhaus Anbau
- Instandstellung Beachvolleyballfeld
- Einbau Beameranlage in der Aula
- Verstärkeranlage Halle Impuls

Sanierung

Dem Projekt Sanierung Schulanlage wurde an der Urne grossmehrheitlich zugestimmt.

Auch die Umnutzung des Feuerwehrlokals zur Bibliothek und Tagesstruktur fand bei der Bevölkerung anlässlich der Gemeindeversammlung einen grossmehrheitlichen Zuspruch.

Bildung

Bildungskommission

Die Bildungskommission Rain und Hildisrieden hat den langjährigen Schulleiter Alois Grüter würdig in die Pension verabschiedet. Mit dem neuen Schuljahr hat der neue Schulleiter Martin Flückiger, gewählt durch die beiden Bildungskommissionen Rain Hildisrieden, sein Amt angetreten.

Es fanden 6 Bildungskommissionssitzungen statt.

Schuldienstkreis Rothenburg

Es fanden zwei Sitzungen statt.

IT in der Schule

Um der IT Ausbildung in der Schule gerecht zu werden hat die Bildungskommission Rain und Hildisrieden mit der Schulleitung zusammen eine Arbeitsgruppe gebildet, mit dem Ziel die Ausbildung eng gebunden an die Vorgaben des Kantons zeitgerecht in der Schule einzuführen.

Musikschule

Die Schülerzahl konnte konstant gehalten werden und ist bei 250 Nennungen. Auf Mitte Jahr ist die langjährige Musikschulpräsidentin Brigitte Müller zurückgetreten. Sie wurde von der Musikschulkommission und dem Gemeinderat würdig verabschiedet. Die Nachfolgerin Yvonne Zurfluh, von der Musikschulkommission vorgeschlagen und durch den Gemeinderat gewählt, hat ab Schuljahresbeginn die Funktion als neue Musikschulpräsidentin übernommen.

Um dem Legislaturziel gerecht zu werden, hat die Musikschulkommission verschiedene Abklärungen und Gespräche über Fusionsmöglichkeiten geführt.